

eingang zum großen Flur liegt an der Seite. Auch hier zieht sich über das Ganze der Boden, der als Tenne und Scheune gebraucht wird und, liegt das Haus am Abhang, unmittelbar von außen zugänglich ist. In diesen Boden legte man dann auch Schlaf-

räume und umgab ihn mit einer Galerie, über die das Stroh-, Rohr- oder Schindeldach weit vorspringt. Daraus entwickelte sich dann ein mehrstöckiges Haus: im steinernen Unterbau liegen die Wirtschaftsräume, im aufgesetzten Holz- oder Riegelbau die Wohnräume mit Laube oder Umgang.

Die starke Verwendung von Holz — Fachwerk-, Block- oder Bohlenwände sind die Regel — führt zur Ausschmückung mit Schnitzwerk und Malerei. Dies Haus erzählt von der Behaglichkeit und Weltfreudigkeit seiner Bewohner (Abb. 2 und Tafel VI, 3).

3. Der fränkische Haupttypus führt die Trennung von Wohn- und Wirtschaftsräumen weiter. Das Wohnhaus enthält im Unterstock ähnlich dem alemannischen Wohnräume und Ställe und weist den Oberstock der Wohnung zu. Rechtwinklig zum Haus steht an der Rückseite eines Hofvierecks die Scheune, dem Haus gegenüber liegen kleinere Ställe und Schuppen. Die Mitte des Hofes nimmt der Misthaufen ein; nach der Straße schließt den Hof eine Mauer ab (seltener ein viertes Gebäude mit der Wohnung des Alten-teilers); in ihr das große Hofstor und neben dem Haus ein Türlein. Nahe verwandt ist die thüringische Anlage, wo das Wohnhaus im Hintergrund liegt. Diese Anlage vereint Behaglichkeit und Übersichtlichkeit (Tafel VI, 1).

Das Hauptleben spielt sich in der Wohnstube ab mit dem großen Kachelofen, der Holzbank rings um alle Wände und dem großen Eßtisch im „Herrgottswinkel“, der sich der gleichen Achtung erfreut wie der niederfächische Herd.

4. Das bayrisch-rhätische Haus — wieder ein Einhaus — zeigt in der breiten Anlage, der Vierräumigkeit und dem Steinbau mit den kleinen Fenstern einen fremden Einschlag (Abb. 3). Dem alemannischen ähnelt

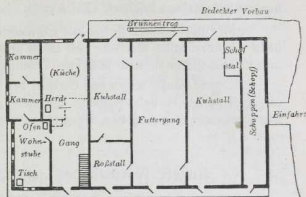


Abb. 2. Alemannisches Haus. Nach G. S. Meyer. S. 76.

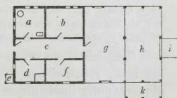


Abb. 3. Bayrisch-rhätisches Haus. Nach G. S. Meyer. S. 83.
a Stube mit Ofen und Tisch, b Schlafkammer, c Flur (Tisch oder Flak), d Küche, e Schweinestall, f Milchammer, g Stall, h Scheune, i Auffahrt, k Schuppen.